



Die Bauvorhaben von Fasa-AG und GGG liegen nahe am Schlossteich im Grünen und zugleich nicht weit vom Stadtzentrum entfernt.

Neue Bauvorhaben am Schlossteich

Fasa AG investiert weitere fünf Millionen Euro auf Brauereigelände – GGG saniert Wohnblocks an der Nordstraße

VON MICHAEL BRANDENBURG

Schloßchemnitz/Zentrum. Zwei Chemnitzer Unternehmen wollen in nächster Zeit neue Wohnungsbauvorhaben in der Nähe des Schlossteiches in Angriff nehmen. Die Baufirma Fasa AG hat angekündigt, nochmals fünf Millionen Euro in den Bau weiterer Stadthäuser und Villen auf dem Gelände der ehemaligen Schlossbrauerei zu investieren. Und die städtische Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft GGG startet bereits in den nächsten Tagen mit der Sanierung der Wohnblöcke Nordstraße 4 bis 10 und 12 bis 18, gab Sprecher Erik Escher gestern bekannt.

Die Fasa AG ist bereits seit 2006 auf dem früheren Gelände der 1857 gegründeten und Anfang der 1990er-Jahre geschlossenen Brauerei an der Salzstraße aktiv und hat dort seitdem nach eigenen Angaben bisher Bauprojekte für rund sechs Millionen Euro verwirklicht, darunter zwei Villen und mehrere Stadthäuser. Für die nächsten Vorhaben seien bereits weitere Flächen gekauft worden, teilte Unternehmenssprecherin Belinda Ebersbach mit. Die Planungen dafür würden auf Hochtouren laufen.

Entstehen sollen als vorerst letzter Bauabschnitt sechs weitere Stadthäuser in moderner und funktionaler Bauhaus-Architektur, so die Firmensprecherin. An vier der Häu-

ser soll das von Fasa entwickelte Energetik-Prinzip umgesetzt werden. Das heißt, sie werden unter anderem mit Sonnenwärmeanlage, Langzeitsolarspeicher, Fußbodenheizung und großen Glasflächen ausgestattet. Ihr Bau soll noch in diesem Jahr beginnen.

Darüber hinaus will die Fasa auf dem Areal oberhalb des Schlossteiches eine weitere Villa namens Veraneo mit bis zu fünf Eigentumswohnungen neu bauen und das denkmalgeschützte alte Schloss-Kontor sanieren.

Mehr als 400.000 Euro will die GGG laut ihrem Sprecher in die Teilsanierung der Blöcke Nordstraße 4 bis 10 und 12 bis 18 investieren. Dabei sollen die insgesamt 115 Wohnungen, von denen nach Eschers Angaben etwa 85 Prozent vermietet sind, energieeffiziente Schallschutzfenster und neue Fassaden erhalten. Die Mieter sollen auch während der Sanierung, die bis Ende Juli abgeschlossen sein soll, in ihren Ein- bis Drei-Raum-Wohnungen bleiben können.

Anschließend müssten sie nur geringfügig höhere Mieten zahlen als bisher, nämlich mit Sanierungsumlage ab 3,70 Euro pro Quadratmeter. „Damit folgt die Sanierung dem sozialen Auftrag der GGG, für breite Bevölkerungsschichten bezahlbaren Wohnraum anzubieten“, erklärt Escher.

www.fasa-ag.de
www.ggg.de



Solche Energetik-Stadthäuser will die Fasa AG auf dem Schlossbrauereigelände errichten.

–GRAFIK: FASA-AG



So sollen die Fassaden der GGG-Wohnblöcke Nordstraße 4 bis 10 und 12 bis 18 nach der Teilsanierung aussehen.

–GRAFIK: GGG